

## 6. PalmArt Award Ausstellungseröffnung in Leipzig



Am 24.08.2007 wurde mit einer Vernissage die 6. PalmArt Award Ausstellung eröffnet. In den Räumen der Art Domain Galerie, die im Gründerzeitviertel Leipzigs liegt, fanden sich viele Kunstinteressierte zur Vernissage ein.

Galerist Ulrich Goette-Himmelblau stellte jeden der anwesenden Künstler dem Publikum vor und skizzierte dabei die ausgestellten Werke. Die Künstler aus Deutschland, Österreich, Schweden, der Schweiz und den Niederlanden decken mit Bildern und Skulpturen die verschiedensten Kunstrichtungen ab.

Haybach repräsentiert als Finalist zur diesjährigen PalmArt Award Verleihung den Bereich der digitalen Malerei. Paint-Art, wie Haybach seine Kunstrichtung nennt, entsteht durch Verwendung eines Computers und Peripheriegeräten sowie verschiedener Software. Viele begegnen dieser Form der Kunst mit Skepsis, weil in erster Linie ein rein technisches Verfahren gesehen wird, mit dem Bilder entstehen. Digitale Kunst ist aber weit mehr als eine technisch unterstützte Verfremdung von Photographien. Haybach sieht als Vertreter dieser Kunstrichtung eine Verschmelzung von medialen Mitteln und Ideen.

„Es ist die emotionale Situation, die den Stil eines Bildes bestimmt. Und es ist die emotionale Situation des Betrachters, die die Ausstrahlung des Bildes lenkt.“, antwortete Haybach auf viele Fragen der Besucher.

Seine Werke im Gesamten einem Stil oder einer Sparte zuzuordnen, ist unmöglich. Zu groß ist die Vielfalt, abstrakte Bildkompositionen, im- oder expressionistischer Ausdruck fließen ebenso ein wie strenge graphische und geometrische Elemente. Ein großformatiges Bild in Brauntönen mit weichen horizontal geschwungenen Formen und Anklängen von Wellen zieht den Blick in ein außerhalb der Mitte angebrachtes Zentrum, dessen meditative Kraft den Betrachter in sich hinein lockt.



Paint-Art möchte den Betrachter zum genauen Hinsehen bewegen, zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Bild. Gerade die abstrakten Werke, die keinen offensichtlichen Bezug zur Realität oder photorealistischen Abbildung haben, wecken Assoziationen, Erinnerungen, die mit eigenen Bildern des Selbsterlebtem behaftet sind. Die Integration der Physis des Bildes und die nicht materiellen Komponenten des betrachtenden Individuums in eine einzige Interpretationsebene ist der harmonische Einklang zwischen Kunst und Leben.

Die Ausstellung in der Art Domain Galerie dauert noch bis zum 26. September 2007.

### Ein besonderer Dank

geht an dieser Stelle: an meine Frau Petra, die mich zur Ausstellung begleitete und viele Fotos zur Dokumentation machte; an die lieben Freunde Karin und Dieter Schmidem, mit denen wir das Wochenende in Leipzig verbrachten und bei denen wir übernachteten.